Predigt

über

Haggaj 2, 4. 5.

zur

Einweihung der Synagoge

in Mislitz in Mähren

am 5ten Juni 1845.

Gehalten

von

J. N. Mannheimer,
Prediger in Wien.

Der dortigen Gemeinde in Freundlichkeit und Liebe von dem Verfasser gewidmet.

Der Ertrag ist einem wohlthätigen Zwecke geweihet.'

Wien, 1845.

Gedruckt bei Franz Edlen von Schmid und J. J. Busch.

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

125

Aus der Tiefe meines Herzens rufe ich Dich an, mein Gott und Herr!

Wolleſt Du meinem Geiſte die Klarheit, meinem Worte die Kraft, meinem Werke die Weihe geben, daß ich die Seelen erleuchte, die Herzen erhebe, der Geiſt des Lichts und des Lebens, der von Dir ausgeht, dieſe Hallen fülle, die wir Dir weihen, Gott, in Kraft Deines göttlichen Geiſtes, Deines göttlichen Wortes, Deines göttlichen Namens! Amen!

„Alſo ſpricht Gott: der Himmel iſt mein Thron, die Erde iſt meiner „Füße Schemel. Wo iſt das Haus, das Ihr mir wollt erbauen? Wo „iſt die Stätte, an der ich ruhe? Alles das hat meine Hand geſchaffen, „und auf mein Wort iſt Alles das geworden, ſpricht Gott, und dahin „ſchaue ich auf die, die arm ſind und niedergeſchlagenen Sinnes und Her„zens, und horchen auf mein Wort.“ והדר על דברי.

„Die Himmel und der Himmel Himmel umfaſſen Dich nicht, geſchweige denn das Haus, das ich Dir habe erbauet,“ ſprach ein König in Israel, der ſeinem Gotte das Haus gebaut. Und doch, meine Freunde, iſt es der Wille Gottes, daß der Menſch aus ſeinen armen und dürftigen Mitteln ihm, dem Weltenherrn, deſſen Herrlichkeit die Welten füllet, das Haus erbaue. Und doch ſchauet er herab auf den, der arm iſt und niedergeſchlagenen Sinnes und Herzens, und horchet auf ſein Wort. Und doch ſprach Gott zu Israel: Sie ſollen mir machen ein Heiligthum, und ich will wohnen unter ihnen, ועשו לי מקדש ושכנתי בתוכם. Kaum daß ſie aus den Banden des Druckes und der Knechtſchaft durch die wunderthätige Kraft Gottes waren erlöſet worden; kaum, daß ſie zum Bewußtſein ihrer ſelbſt gekommen waren; kaum, daß ſie eines freien und freudigen Aufſchwunges fähig waren, war es das, woran ſie Gott erprobt, woran ſie ſich, ihre Treue und Willigkeit erprobet,

daß sie Gott ein Haus erbauet; und von der Stunde an thronte Gott unter ihnen, füllte die Herrlichkeit Gottes das Haus an, das sie Gott erbauet. וכבוד ה' מלא את המשכן.

Soll ich die Geschichte Israels vor und mit Euch durchgehen? Die Geschichte Israels ist die Geschichte seiner Heiligthümer. Wo sie verfallen sind, ist Israel gefallen; wo sie sich erhoben, ist es auferstanden, hat es sich erhoben aus seiner Erniedrigung. Die Geschichte der letzten wie der ersten Jahrhunderte gibt den Beleg dazu.

Als David, der ritterliche Kämpfer, der liebliche Sänger Israels, sein Volk zur Ruhe gebracht, den Feind geschlagen aus dem Lande, der von allen Seiten es bedrängt, da war das sein erster Gedanke, der ihm die Seel' erhob: „Soll ich wohnen unter Cedern, wenn Gott thronet unter Teppichen"? Und wenn es ihm nicht vergönnt war, daß er seinem Gotte das Haus erbaue, dieweil er, der Kämpfer Gottes, im blutigen Kampfe seine Hand befleckt, so war es das, was seinen Sohn verherrlicht, der ein Friedensfürst war in Israel שלמה שמו ושלום ושקט אתן על ישראל בימיו, daß er das Werk gefördert und vollendet, das sein Vater begonnen und vorbereitet. Es ist bekannt, in welcher Pracht und Herrlichkeit der Tempel Salomos sich erhob, ונהרו אליו כל גוים, und wie alle Völker sind dahin geströmt, die Pracht und Herrlichkeit mit anzuschauen.

Und so war es ihr Erstes, als sie aus Babylon waren zurückgekehrt, daß sie den Tempel Gottes wieder hergestellt und auferbauet. Da riefen die Propheten: „Ist es העת לכם אתם לשבת בבתיכם כפוניים והבית הזה חרב? an der Zeit, daß Ihr wohnet in festen und gedeckten Häusern, und das Gotteshaus liegt verwüstet und in Trümmern? שימו לבבכם על דרכיכם Habt wohl Acht auf Eure Wege. Ziehet hinauf in die Berge, bringet Hölzer, bauet das Haus, daran werde ich mein Gefallen haben; ואכבדה בו darin werde ich geehrt und verherrlicht sein." „Mein ist alles Gold, alles Silber mein, spricht Gott der Herr. Größer wird die Herrlichkeit dieses Hauses sein, als die irgend eines je zuvor" — es ist der Spruch, der draußen an Euern Mauern angeschrieben steht — „An dieser Stätte werde ich Euch den Frieden geben." Und wir lesen, wie sie dem Rufe und Gotteswortе willig die Folge gegeben, wie sie mit Nechemiah, dem Gottesmanne, rüstig sind ans Werk gegangen, wie sie selbst im Kampfe und Drucke der Zeit von allen Seiten bedränget und bedrohet, mit der einen Hand das Schwert geführt, mit der andern Hand die Kelle gehandhabt und Stein an Stein gefügt, stets zum Kampfe bereit für das Heiligthum, das unter ihrer Hand entstand.

Und was ist der Ruhm der unsterblichen Hasmonäer, der heldenmüthigen Makabäer, deren Gedächtniß und Angedenken wir von Jahr zu Jahr in unsern Tempeln erneuen? Daß sie das Heiligthum geweihet, das zerstörte, entweihete, gefallene, verwüstete Heiligthum hergestellt in seiner Heiligkeit und Herrlichkeit, das Licht wieder angezündet in dem Tempel des Allmächtigen, die Opfergluth wieder angefacht auf den bereits erloschenen Altären.

Es sind die lichtesten, hellsten Momente in der Geschichte Eueres Volkes, die ich Euch da vorgeführt. Immer ist es das Heiligthum des Herrn, an das sich die schönsten, die glorreichsten Erinnerungen unseres Volkes knüpfen, immer seine Heiligthümer daran es mit sehnsüchtigem Herzen gehangen. נכספה וגם כלתה נפשי לחצרות ה', sangen Priester und Propheten, Könige und Fürsten, Seher und Sänger: „Es schmachtet und lechzet meine Seele nach den Vorhöfen Gottes. Fleisch und Leib jauchzen dem lebendigen Gotte entgegen. Was dem Vogel ist sein Nest, was dem Storch und der Schwalbe ist das Haus, dahin sie trägt ihre Jungen — das sind mir, Gott, Deine Altäre". Wo das Heiligthum sich erhebet, erhebet Israel sich in seiner Kraft und Würde, waltet Gottes Herrlichkeit über seine Stämme, in und über Israel!

So rufe ich Euch denn zu, wie es einst der Prophet den Seinen hat zugerufen, rufe es Euch zu, die Ihr wie sie das Verdienst habt vor Gott, daß Ihr ihm ein Haus erbauet zu seiner Ehre und zu seiner Verherrlichung, rufe es Euch zu im Namen Gottes des Allmächtigen:

Haggaj 2, 4. 5.

„Seid fest und stark — spricht Gott der Herr.
„Ich bin mit Euch! Mein Wort mit Euch! Mein
„Geist in Euch — der steht Euch bei. Seid ohne
„Furcht und Bangen".

Das das Gotteswort, damit ich in einer festlichen, gnadenreichen Stunde Euch begrüße. Das das Gotteswort, das ich zur Verständigung, zur Erbauung und Kräftigung Euch bringe. Möge es eine Verheißung Gottes, ein Segen Gottes für Euch sein, Euch und Euern Kindern zum ewigen Gedächtniß, und nimmer weichen aus Euerem Herzen! Amen!

I.

Mit einem freundlichen Herzen begrüße ich Euch in dieser Stunde. Ich gestehe, meine Freunde, es erhebt mir das Herz. Wenn ich daran denke, wie in den großen und größten Gemeinden Israels ein Geist der Zerstörung, der Zerrüttung, des Zerwürfnisses um sich greift, und das heilige Werk der Einigung im Glauben, der Kräftigung im Geiste, der Wiedergeburt und Erhebung und Belebung Israels in allen seinen Stämmen auf jegliche Weise störet und gefährdet; so ist es mir ein tröstender Gedanke, ein freudiges Bewußtsein, daß hier eine Gemeinde, die sich zu den kleinen und kleinsten zählt, wo es die Schätzung und Geltung der Mittel und Kräfte gilt, daß sich ein schwaches Häuflein hier mit solcher Einmüthigkeit zu einem solchen Werke verstanden, mit solcher Beflissenheit und Willigkeit sich dem heiligen Werke gewidmet, ihm Zeit und Kraft hat gespendet, mit einer Aufopferung, von der Die keine Ahnung haben, die aus der Fülle geben, ein karges Scherflein von dem, was Gott in Fülle gegeben, die Mittel hat herbeigeschafft.

Möge es Gott Euch gedenken, wie wir es Euch gedenken, die wir ein Herz haben für das, was sich im Herzen unseres Volkes rühret und reget.

Ihr habt Euer Gotteshaus erhöht, habt es geschmückt und verherrlicht, daß es ein Schmuck und eine Zierde ist für Israel. Ihr habt es erhöhet, wie es Gottes Wille ist, daß es hoch und hehr emporragt über alle die, die Ihr die Euern nennet. Ihr habt das, was Ihr zur Verschönerung, Erhöhung und Verherrlichung der Euern hättet verwenden können, dahingetragen ins Gotteshaus, habt unter Sorgen, die Gott Euch gewiß in Freuden wird verkehren und verklären, Stein zum Stein gefügt, und habt es, wie es die Schrift rühmt, mit einem willigen und freudigem Herzen gethan. „Sie freuten sich der Gaben, dieweil sie aus einem freudigen Herzen gegeben“. Möge Gott es Euch vergelten, es erhöhen, es schmücken und verherrlichen mit den Gaben *seiner* Huld, mit den Gaben seines Geistes, der gnadenwaltend alle Welten füllt, und alle Räume, wo sein Name wird genannt. Möge von da der Geist ausgehen, der Euch erbauet und kräftiget, von da der Segen Gottes ausgehen, wie ein milder Regenguß sich ergießen in und über jedes Haus und jede Hütte, die an und um das Heiligthum sich reihet. Von

ישמחו העם על התנדבם, כי בלב שלם התנדבו לה׳

da geht der Strom aus, an dem der Lebensbaum erstarkt, sich kräftiget und erhebet, „daß kein Blatt an ihm welkt und abfällt, und die Frucht ihm nicht ausgeht". Von da geht er aus. כי ממנו נתן המקדש הניה יוצאים „Von dem Heiligthume Gottes gehen die Lebenswasser, geht der Segensquell und Strom des Lebens aus", daran der Lebensbaum am üppigsten und kräftigsten gedeihet. והיו פריו למאכל ועלהו לתרופה! „Möge jede Frucht daran zum Genusse, möge jedes Blatt daran zum Heile sein!"

Wie nun die Verheißung zum Segen werden könne, darüber uns zu verständigen, ist nun eigentlich heute unsere Aufgabe

Ich brauche Euch wohl nicht erst auseinander zu setzen, was denn am Heiligthume Gottes das Heilige ist.

An den alten Tempeln war es die Bundeslade des Herrn, das Gesetz Gottes, das einst war vom Himmel gekommen. Und vor der Bundeslade des Herrn stand der Leuchter mit dem ewig leuchtenden Lichte, das Sinnbild des göttlichen Lichtes im Menschen, נר ה' נשמת אדם; stand der Tisch mit den Schaubroden, die das Lebensbrod des Menschen bezeichnen, und mitten inne stand der Altar Gottes, von dem der Duft auf zum Himmel stieg, und den Tempel füllte, das Bild der Andacht, die mit dem Opferduft auf zum Himmel steigt, und die Gaben des Geistes wie die des Lebens weihet und heiliget.

Statt all der Zeichen und Symbole der alten Zeit haben wir nur das Eine, das geschriebene Gotteswort in seiner alten Fassung, in seiner ewig jugendlichen Blüthe, in seiner unvergänglichen Wahrheit und Klarheit, in seiner segenspendenden Fülle und Ergiebigkeit, in seiner nie versiegenden Kraft und Eindringlichkeit.

Daran haltet Euch. „Ich bin mit Euch, mein Wort ist mit Euch, mein Geist ist mit Euch"! Wo Eines ist, ist das Andere auch. Wo Gott ist, ist sein göttliches Wort lebendig und lebenskräftig; wo Gottes Wort ist lebendig und lebenskräftig, ist der Lebensgeist im Volke frisch und rührig.

Darum wahret Euch das als Euer Heiligthum! Wie ehedem die Jeriot am Mischkan, die Teppiche und Säulen, nur die Hülle waren für die Bundeslade, und die Bundeslade war das Heiligthum, wo sie war, war Gott in und mit Israel auf allen seinen Zügen; so heutzutage und immerfort. Wo Gottes Wort ist in uns, ist Gott mit uns. הלואי אותי עזבו ואת תורתי שמרו sagen unsere alten Weisen, und es ist, als hätte es Gott gesprochen: „Ich wollte, daß sie, so oft sie mich verlassen haben, sich fest und

innig an mein göttliches Wort gehalten hätten, sie hätten gewiß die Rückkehr zu mir nie verfehlt."

Es ist das Banner, das wir mit uns durch die Welt getragen. Es sind die Fahnen, die siegreich sind vor Euch hergezogen. Es war der mächtige Schild, mit dem wir alle Anfechtungen der Welt von uns haben abgewehret. Es war das Schwert Gottes in unserer Hand. Es war das Lebensbrod, an dem wir uns gesättiget, und war der Lebensquell, aus dem wir Trost geschöpft und Heil geschöpft für jedes Leid. So lange wir es emporgehalten, hat es uns nicht untergehen und nicht sinken lassen im Strome der Zeit. Es war das Kleinod, das wir aus den Trümmern gerettet, aus den Trümmern aller ehemaligen Größe und Herrlichkeit, und war und ist das Band, das uns an Gott gebunden hält und die zerstreuten Stämme Israels in und unter sich zusammenhält.

Haltet fest daran. Es ist Euer Seelenlicht, נר לרגלי דברך ואור לנתיבתי. Lasset es leuchten in seiner Klarheit und Lauterkeit. Lasset es leuchten in Euren Schulen, lasset es leuchten in Euern Gotteshäusern, lasset es Eure Sabbate weihen, Eure Feste erfreuen, זמירות היו לי חוקיך בבית מגורי, wie ein Lied ertönen in Euern Häusern.

Erziehet Eure Kinder zum Verständnisse und im Verständnisse des göttlichen Wortes, daß es aller Weisheit Anfang sei und Ende, מכל מלמדי השכלתי כי עדותיך שיחה לי, und Ihr erziehet sie zu kräftigen Menschen, zu Bürgern zweier Welten, die in keiner fremd sind, in beiden sich heimisch fühlen, überall geschickt und tüchtig zu dem, was Gott ihnen auferlegt und Pflicht und Recht und Sitte von ihnen fordern.

Es ist der Boden, aus dem die edelsten Pflanzungen des Lebens keimen und sprießen.

Glaubt mir, stünde Gottes Wort in gleicher Achtung und Geltung unter uns wie ehedem, wir stünden auch höher in der Achtung und Geltung der Welt. Was war es, was unsere Seher und Sänger einst begeistert, unsern Propheten Herz und Seel erhoben, ihren Geist beflügelt, daß er in die unabsehbaren Höhen und Tiefen des göttlichen Reiches ist eingedrungen, und Alles hat ergründet, was die Zeiten und die Räume bergen? Was war es, das ihre Stimme hat gekräftiget, daß sie bis an der Welten Ende ist gedrungen und in allen Heiligthümern der Welt, wo nur ein Volk seinem Gotte nachgehet, Gehör und Anklang findet? Was war es? „Daß Gott mit ihnen war, sein Wort in ihnen, sein Geist in ihnen". Das hat sie ermächtiget und hat sie gekräftiget und hat sie erhöhet und

verherrlicht, daß sie die Lehrer der Welt, die Meister des Wortes, die Boten des allmächtigen Gottes auf Erden worden sind, und als solche sind geehret und verherrlicht vom Aufgang und bis zum Niedergange.

Die Zeit lasset uns erneuen, wo das Wort wieder lebendig wird, lebendig in den Tempeln, in den Häusern, in den Herzen.

Schulen gründet, stiftet in Israel, Schulen, darin das Gotteswort frisch und lebendig den Kindern wird ins Herz gegeben, מפורש ושום שכל ויבינו במקרא, und Ihr thut das, was Noth thut zur Befähigung Euerer Kinder, zur Ehrenrettung Eueres Namens, zur Wiedergeburt Eueres Volkes, zur Wiederbelebung und Erhebung des gesunkenen Geistes, der gesunkenen Kraft, des gesunkenen Muthes!

Erleuchtung ist, was Noth thut in Israel; aber die Erleuchtung im Lichte Gottes! כי באורך נראה אור. Wie sie das Licht zeither gehandhabt, einseitig, kümmerlich, mit dürftigen Verstandesbegriffen Herz und Seel und Leben genähret, und das Licht haben hintangehalten, das das Licht der Welt ist — ist das Volk in seiner Armseligkeit nur um so tiefer gesunken, und um das tiefer, je mehr es zum Verständniß seiner selbst gekommen ist, und die Herzensleere und die Seelendürre fühlt, die die Weltlichkeit und ihr Mühen und Sorgen nicht ausfüllt.

Wir sind das Volk des Glaubens, das darin seine Größe hat. Darin müssen wir verharren. Das ist unsere Seelengröße und Stärke, das unsere Befähigung, unsere Erleuchtung, unsere Weisheit, כי היא חכמתכם ובינתכם לעיני העמים, das unser unsterblicher Ruhm und Stolz: „daß Gott mit uns ist, sein Wort in uns, sein Geist in uns!"

II.

Ist Gott mit Euch, ist Gottes Wort mit Euch, so ist auch Gottes Geist mit Euch. Gottes Geist ist der Geist der Wahrhaftigkeit, der Geist des Rechtes, des Friedens und der Liebe. Und Ihr seid nicht in Gott, und Gott nicht in Euch, und sein Wort nicht in Euch, wenn Eines von denen Euch fehlet und abgeht.

Wahrheit, Wahrheit suchet und fördert auf allen Euern Wegen. Zu einer Stätte, zu einer Schule der Wahrheit soll das Gotteshaus Euch geweiht sein. Suchet sie da, wo sie Gott Euch bereit gehalten, führet sie

von da ins Leben ein, in alle Kreise und Sphären, wohin das Geschick Euch zieht und führet. Weichet nicht von ihr ab, nicht rechts, nicht links. אמת קנה ואל תמכר. Kaufet sie ein um jeden Preis, und gebet sie nicht hin um keinen Preis!

An dieser heiligen Stätte werdet Ihr Euere Kinder einführen in den Bund Gottes, und werdet den Bund besiegeln mit ihrem Blute. Weihet sie in Wahrhaftigkeit dem Herrn. An dieser heiligen Stätte werdet Ihr sie, wenn sie zur Erkenntniß und zum Verständniß gekommen sind, der Thora zuführen, die die Lehre der Wahrheit ist; lasset das, was ein Bund des Lebens ist, nicht in eine leere Förmlichkeit ausgehen, führet sie in Wahrhaftigkeit der Thora zu, eröffnet ihnen die Thora, die „ein Quell ist des ewigen Lebens." Führet sie den Priestern zu, die das Verständniß haben, כי שפתי כהן ישמרו דעת ותורת ה' יבקשו מפיהו.

Dringet auf Erkenntniß und Verständniß des göttlichen Wortes. Feiert Eure Sabbate in Wahrheit, Eure Feste in Wahrhaftigkeit, in wahrhafter Seelenruhe, Seelenweihe, Seelenerhebung. Das Gebet, das Ihr vor Gott sprechet, sei Wahrheit, das Bekenntniß einer gläubigen, gottergebenen, gottvertrauenden Menschenseele. Das Opfer, das Ihr bringet, sei Wahrheit, זובח תודה יכבדני ושם דרך אראנו בישע אלהים, durchglühet, durchdrungen von der innersten Hingebung und Aufopferung für Gott. Euer Gottesdienst sei Wahrheit, Eure Andacht Wahrheit, Eure Frömmigkeit Wahrheit; was mit Gott Euch versöhnet — Wahrheit; Eines im Einklange mit dem Andern; an Keinem eine Täuschung sichtbar, an Keinem irgend ein Bestreben, die Aeußerlichkeit zur Schau zu tragen, ולבם לא נכון עמו, ohne daß Herz und Seele dabei sei. Das ist es, was dem gottseligen Leben heutzutage bei uns so viel Eintrag thut; das ist es, was das gottselige Leben selber in Verruf und Mißachtung bringet, daß sie den Schein der Heiligkeit für die Heiligkeit geben, und den Mantel der Frömmigkeit für die Frömmigkeit nehmen. אין אמונה בלא אמת. „Es gibt keinen Glauben ohne Wahrheit, das ist kein Glauben, in dem nicht die Wahrheit ist." Wo der Glauben auf Täuschung und in Täuschung, und wäre es auch nur eine Selbsttäuschung, ausgeht, da ist er schon in sich zerfallen, verfallen.

Wollet Ihr den Glauben in der Wahrhaftigkeit, bewähret ihn in Lehre und Leben. **Recht** und Wahrheit gehen Hand in Hand. צדק ומשפט מכון כסאו „Recht und Gerechtigkeit sind die Grundfesten des göttlichen Reiches, sind die Stützen und Grundsäulen seines Thrones." Hütet Euch und wahret Euch vor jedem Treubruch und Mißbrauch des Rechts. מי יעלה בהר

ה' נקי כפים ובר לבב „Wer reiner Hände, reines Herzens ist, kann eingehen in das Gotteshaus."

Ich weiß wohl, die drückenden Verhältnisse, der Nothstand, der enge und beengende Lebenskreis, in den Ihr gebannt seid, der entschuldiget Manches; aber er rechtfertigt Keines. Es ist schwer zu rechten mit dem Menschen, wenn er, um von Tag zu Tag das Leben zu fristen, Weib und Kind nicht allen Fährnissen hinzugeben, wo die Mittel und Wege ihm so knapp und eng sind ab- und zugemessen und er überall auf Schranken stößt, die da das Gesetz und da die Willkür ihm vorgeschoben, hie und da auf Schleichwege und heimliche Gänge geräth, und in Manches sich einläßt, das er vor Gott nicht und vor Menschen nicht rechtfertigen kann. Aber — damit ist dem Grundsatze des Rechts, damit der Verpflichtung des Glaubens nicht genug gethan. Sündhaft, sträflich, verächtlich ist und bleibt es allewege. Und, wer ein Herz für die Ehre seines Volkes hat, für die Ehre seines Glaubens, seinem Gott und Glauben in Wahrhaftigkeit treu und anhänglich ist, der muß schon um dessentwillen allein Gott die Ehre geben und streng am Rechte halten, das von Gott ist, כי המשפט לאלהים הוא; sein Wort muß wahrhaft sein, sein „ja" ja, sein „nein" nein. שיהי' הין שלך צדק ולאו שלך צדק. Die erste Frage, die Gott dem Menschen vorlegt, wenn er hintritt vor seinen Weltenthron — sagen unsere Weisen — ist die: נשאת ונתת באמונה? „Hast Du im Verkehr mit der Welt, im Handel und Wandel auf Treu und Redlichkeit gehalten?"

Es sind die ewigen Wege des Rechtes, auf denen wir zu unserm Rechte gelangen, ציון במשפט תפדה ושביה בצדקה. Wenn wir selber im Rechte sind, können wir auch das Recht, das uns ist vorenthalten worden, um so nachdrücklicher ansprechen und fordern. Hoffnung und Gottvertrauen läßt Keinen fallen und verkommen. שבע בשש צרות יצילך ובשבע לא יגע בך רעה — שבע יפול צדיק וקם. Wer es aufrichtig mit Gott hält, die Ungebühr scheuet und meidet, den führet Gott auch auf den geraden, rechten Weg, wo er ohne Verschuldung und Versündigung, Wegwerfung und Entehrung seiner selbst zu seinem vollen Lebenstheile gelanget, und es findet ohne Kümmerniß und innere Anfechtung, ברוה ולא בצמצום, בהיתר ולא באסור, בנחת ולא בצער. „Gott hält Keinem sein gebührend Theil bevor, אין הקב"ה מקפח שכר כל ברי', er hätte es denn selbst verschuldet."

Uebrigens, meine Freunde, sind auch die vielen Wege uns verschlossen und abgesperrt; so gibt es doch der Wege noch viele, auf denen der Mensch bei aller äußern Beschränkung und innern Beschränktheit sein Brod in Eh-

ren gewinnen kann; namentlich heutzutage, wo der menschliche Erfindungsgeist im Umschwunge und in Bewegung ist, und täglich neue Quellen findet, und sie aus dem harten Stein und Felsen zieht, wie Moses mit seinem Stabe.

Betriebsamkeit, Strebsamkeit, Rührigkeit, Arbeitslust, Emsigkeit und ernster Wille werden überall noch ein Fort- und Unterkommen finden. Und die zu wecken, die schlummernden Kräfte im Volke an- und aufzuregen, auf jegliche Weise in Bewegung zu setzen — das eben ist die Aufgabe des heutigen Israels. יפה תורה עם דרך ארץ, כל תורה שאין עמה מלאכה סופה בטלה וגורדת עון.

Unser Leben muß ein werkthätiges Leben sein. יגיע כפיך כי תאכל, „Wer von seiner Hände Fleiß sich nähret, der ist der Glückliche." Ich sage das heute mit einem um so freudigeren Herzen, da Die, die Euern heiligen Angelegenheiten vorstehen, und sich das Verdienst um dieses Gotteshaus errungen — dem Gewerbstande angehören, und ihm ihre Stellung in der Gemeinde Gottes verdanken. Ihr wisset, wie es unsere Alten ausgelegt: גדול הנהנה מיגיע כפו יותר מירא שמים. „Wer von seiner Hände Fleiß sich nähret, in Fleiß und Rechtlichkeit von seiner Arbeit sich nähret, gilt mehr vor Gott, als wer ein beschauliches, gottseliges Leben führt, das Keinem nützt und frommt."

Die Wege sind gebahnt und geebnet durch die Gnade Gottes und den Umschwung der Zeit. Viele Schranken sind gefallen, und viele werden fallen. Ihr seid Euern Vätern in Vielem vorangeschritten, und Eure Kinder werden Euch, so es Gottes Wille ist, in aller Ehrenhaftigkeit vorangehen.

Heiliget das Recht, indem Ihr es in seinen Ansprüchen an Euch erkennet und würdiget. Erstrebet die Ehre in der Ehrenhaftigkeit des Wandels, das Recht in der Rechtlichkeit der Gesinnung, die Würde Eures Volkes und Glaubens in der Würdigkeit Eures Verhaltens vor Gott und Menschen. Es gibt keinen andern Ausweg da. עם עני ודל והכו באלהים „Ein kleines Völklein, ein kleines Häuflein, arm und gering, aber fromm und gläubig, gottergeben und gottvertrauend," — das ist das Bild der Gottesgemeinde, wie es sich uns für die nächste Zukunft in Aussicht stellt.

Auf dem Wege werdet Ihr den **Frieden** finden, Frieden nahe und fern!

Könnte ich das, was das Gottseligste ist am Leben, vorübergehen?

Friede Gottes und der Menschen, Gottesfrieden, Seelenfrieden, der ist mit uns, wo wir in Gott sind und Gott mit uns. במקום הזה אתן לכם שלום „An dieser Stätte werde ich Euch den Frieden geben" sprach Gott, als sie

das Heiligthum zu Zion erbauet und hergestellt. Zu einer Friedensstätte weihen wir dieses Gotteshaus! Ehret es als solche!

Da weihet den ehelichen Bund der Liebe, auf daß er an heiliger Stätte geweihet und geheiliget, auch um so segenreicher sich bewähre, und Aeltern und Kind das Band der Liebe um so fester und inniger umschlinge.

Da versöhnet und befreundet die Herzen, daß in und aus der Gemeinschaft vor Gott auch ein gemeinschaftliches Leben und Wirken in und für Gott sich gestalte! Wenn Ihr vor Gott stehet im Gebete, Alle wie aus einem Herzen, aus einer Seele das Bekenntniß des Alleinigen Gottes anstimmet und vor Gott bringet, in dem einen Herzenston alle die Seelen sich zu Gott erheben; so gedenket dabei, daß Ihr auch unter Euch Eines Herzens und Eines Sinnes sein sollet, לב אחד ורוח אחד — והיו לאחדים בידיך. Alle Kinder Eines Vaters, Bürger Eines Reiches, Ein Leib und Eine Seele, Alle Einem Willen unterwürfig, Eines Segens, Eines Heiles gewärtig.

In der Stunde der Versöhnung, wenn Ihr, versöhnt mit Gott, befreundet mit den Menschen, diese Stätte verlasset und eingehet Jeder in seinen Kreis, den ihm Gott hat angewiesen; dann möge das Euer fester Wille sein, solchen Seelenfrieden Euch zu wahren, Alles, was das Menschenherz Herbes, Bitteres, Trübes und Gehässiges hat, von Euch ab- und fern zu halten, in Liebe und Freundlichkeit, Willigkeit und Zuvorkommenheit Jedem zu begegnen, mit dem Euch Gott zusammenführt auf Eurem Lebenswege, weß Standes, Stammes und Glaubens er auch immer ist.

Wir sind alle Fremdlinge auf Erden, wie ein Schatten ziehen unsere Tage hin, כצל ימינו עלי ארץ. Wohl uns, so wir an dem warmen Strahle der Herzensinnigkeit und Liebe uns Herz und Seele erwärmen und warm halten. Wo Liebe ist, ist Friede, Friede Gottes und der Menschen Frieden; denn sie deckt alle Mängel und Gebrechen zu. Es ist der reichste Schatz des Lebens, den uns Gott zur Wahrung hat anvertraut. Liebe zu Gott und Menschen; Anhänglichkeit an Fürst und Volk und Vaterland; Anhänglichkeit an das Land, wo unsere Väter ruhen, wo unsern Kindern ihre Hoffnungen blühen, uns selbst das, was das Leben Schönes, Freudiges und Fröhliches hat, in aller Pracht und Herrlichkeit erschienen ist; glühende Begeisterung für das, was uns Herz und Seele erhebt, für die Schöpfungen der Natur, der Kunst, des menschlichen und göttlichen Geistes; Heiterkeit der Seele, Freudigkeit des Herzens — das sind unsere Schätze und Reichthümer.

Dem Geist des Lebens und der Liebe soll diese Stätte geweihet sein, auf daß Ihr da Gott dienet in Freudigkeit. עבדו את ה' בשמחה.

Von da sollt Ihr sie mit hinaustragen in die Welt, die Satzungen des Rechts, der unverbrüchlichen Liebe gegen Gott und Menschen, da Euch das Herz erwärmen, da das heilige Band der Liebe immer enger, fester und inniger knüpfen und binden, auf daß es nie gelockert und gelöset werde.

Und wo sie ist Euere Seelenlust — ist Gott in Euch, sein Wort in Euch, sein Geist in Euch — in Ewigkeit! Amen!

Gebet.

So mögest du Gott aus deinem Gnadenreiche einen Strahl des Lichtes fallen lassen in diese Räume, die wir weihen, Gott, deinem Dienste, weihen und heiligen in Deinem Namen. Wir weihen sie der Erkenntniß deines göttlichen Wortes. Wir weihen sie der Anbetung deines göttlichen Namens. Wir weihen sie der Andacht und Seelenverklärung, der Erhebung und Kräftigung im Geiste und Glauben, der Erhebung und Kräftigung zum Heil und Segen.

Das Gebet, das aus diesen Räumen auf zum Himmel sich erhebet, das wollest in Gnaden Du erhören, und Jedem gewähren, was sein Herz begehret in Unschuld und in Frömmigkeit. Dein göttliches Wort, das hier verkündiget wird, wollest Du beseelen mit Deinem Geiste, ihm die Kraft und Weihe geben, daß es Herzen erbaue, Seelen erhebe, Herzen erquicke, Seelen erfreue. Sei Du nahe Allen, die Dich hier anrufen in Wahrheit und Aufrichtigkeit.

Das erste Gebet, das wir da zu Dir erheben, sei das um Deinen Segen zu dem, was wir mit Menschenhänden geschaffen.

Segne Du Alle, die an diesem heiligen Werke nahe und fern sich betheiliget.

Segne unsern Landesfürsten und Herrn, deinen Gesalbten, den Kaiser **Ferdinand** I., unter dessen Schutz und Schirm die Werke des Friedens und der Liebe, der Gottesfurcht und Gottseligkeit in solcher Fülle sich erheben und gedeihen. Mehre seine Tage, kröne ihn mit Sieg und Ruhm und Herrlichkeit.

Segne Alle, die ihm zur Seite stehen, die Kaiserin **Maria Anna Carolina.**

Segne die, die seinem Throne und seinem Herzen die Nächsten sind. Segne die Räthe und Beamten seines ausgebreiteten Reiches. Segne die Behörden dieses Landes, die hohen und die niedern, und lohne und vergilt es, Gott, Jedem, wo sie zur Verbreitung des Lichtes, zur Wahrung des Rechtes, zur Förderung der menschlichen Wohlfahrt und Glückseligkeit sich eifrig und willig zeigen, und den Stämmen Israels, die der Liebe und des Wohlwollens so sehr bedürftig sind, sich geneigt und freundlich zeigen. Gib, o Gott, daß sie mit einem verständigen Herzen stets auf den Bruder schauen, den Menschen im Menschen ehren, und was das Geschick an ihm versündiget, in Freudlichkeit und Milde ihm vergüten.

So beten wir nun auch um Deinen Segen, Deinen reichen, vollen Segen für diese Gottesgemeinde, die Dir ein Haus erbauet, zu Deiner Ehre und Verherrlichung! Möge es zu Deiner Ehre fortbestehen, in steter fortschreitender Verklärung und Verherrlichung sich erhalten und erheben in Israel, eine Pflanzstätte des Heiles sein und werden für kommende Geschlechter.

Lohne es den Vorständen und Leitern, lohne es den Lehrern und Beamten, lohne es den Häuptern und Gliedern, was sie zu seiner Vollendung, Verklärung und Verherrlichung nach Kräften beigetragen; jede Mühe, jede Sorge, jedes Opfer, das sie gebracht aus einem willigen und freundlichen Herzen, möge vor Dir eingeschrieben stehen zum ewigen Gedächtniß. Möge ihr Theil am Leben in gleichem Maße sich mehren, wie sie Dir, Gott! bereit und willig jedes Opfer bringen, der Reiche in seinem Reichthum, der Arme in seiner Armuth.

Möge die Fülle des Segens von da ausgehen über jedes Haus, über jede Hütte, die an und um dieses Gotteshaus sich reihet; die Fülle des Segens über Kind und Kindeskind! Amen! Amen!